

Das "PolenMobil" zu Besuch an der Hauptschule in



Polen näher bringen: Die beiden Mitarbeiter des „PolenMobil“, Susanne Albani (v. li.) und Marius Flunt, mit David Cordes (4. v. li.), und Schülern einer siebten Klasse der Hauptschule Buxtehude

Das Nachbarland Polen besser kennenlernen

ab. Buxtehude. Etwas über ein Nachbarland zu erfahren, kann auch Spaß machen. Das stellten jüngst die Zwölf- bis 14-jährigen Schülerinnen und Schüler der Hauptschule Buxtehude fest: Dorthin kam das „PolenMobil“ mit Susanne Albani und Marius Flunt.

Gemeinsam brachten die beiden Mitarbeiter des „PolenMobil“ einer siebten Klasse auf unterhaltsame und spielerische Art Land und Leute näher, gaben eine kurze Einführung in die polnische Sprache und informierten über die topografische Lage. Gespannt und aufmerksam folgte die Klasse den Ausführungen und nahm interessiert an Frage-Antwort-Spielen teil. Marius Flunt, ein gebürtiger Pole, brachte den Jugendlichen Begrüßungsfloskeln und kurze Sätze bei, während Susanne Albani, die im Nachbarland Polen studiert hatte, über Gemeinsamkeiten der beiden Länder sprach.

„Mit dieser Veranstaltung möchten wir die Schüler für das Land begeistern und sie auf den Austausch im kommenden Jahr vorbereiten“, erklärt David Cordes, einer der für das Projekt verantwortlichen Lehrer der Hauptschule. „Wir möchten ihr Interesse wecken, denn viele haben gar keine Vorstellungen von dem Land.“ Wie berichtet, hatte die Hauptschule in diesem Jahr zum ersten Mal seit ihrem Bestehen an einem Austausch teilgenommen und diesen mit Schülern aus Neustettin durchgeführt. Cordes ergänzt: „Die Planungen für den Austausch laufen bereits.“

„Das Projekt ‚PolenMobil‘ hat im Oktober 2015 mit einem Auto begonnen, jetzt ist die Nachfrage gestiegen und wir haben inzwischen zwei Fahrzeuge“, erklärt Susanne Albani. Das „PolenMobil“ fahre durch das gesamte Bundesgebiet und während Susanne Albani in jetzt in Niedersachsen unterwegs sei, besuche eine andere Mitarbeiterin mit dem „PolenMobil“ den Süden Deutschlands.

- Das „PolenMobil“ ist ein Projekt des Deutschen Polen-Instituts in Darmstadt und der Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit sowie der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Brandenburg und dem Deutsch-Polnischen Jugendwerk. Unter www.polenmobil.de können Schulen mehr darüber erfahren und sich für das „PolenMobil“ anmelden.